

Die Helfer in der blauen Weste

Muskelkraft und Einfühlsamkeit sind bei einem Arbeitseinsatz bei der Bahnhofsmission gefragt

Von Tanja Stephan

Ingolstadt (DK) Ferienzeit – Reisezeit. Am Ingolstädter Hauptbahnhof ist derzeit viel los. Ein perfekter Zeitpunkt also, um als Volontärin des DONAUKURIER in eine der leuchtend blauen – und viel zu großen – Westen der Bahnhofsmission zu schlüpfen, um den diensthabenden Ehrenamtlichen, Jörn Renzmann, für einige Stunden zu unterstützen.

Bahnhofsmissionen sind Einrichtungen der evangelischen und katholischen Kirchen. „Am Hauptbahnhof gibt es 13 Ehrenamtliche“, sagt Heike Bergmann, die Leiterin der Ingolstädter Mission. Sie helfen älteren Menschen mit Rollator oder Müttern mit Kinderwagen, ihr Gepäck von Bahnsteig zu Bahnsteig zu tragen oder passen auf den Koffer auf, wenn der Reisende mal kurz wohin muss.

Auch seelischer Beistand fällt unter die Aufgaben der Ehrenamtlichen. „Zwei- bis dreimal am Tag kommt jemand zum Büro, der mit uns reden möchte“, erzählt Bergmann. Wichtig sei es, für diese Menschen da zu sein – ob das nun der fast blinde Mann ist, der einen Brief vorgelesen haben will, die arbeitslose Schauspielerin, die auf der Durchreise Gesellschaft sucht, oder der Obdachlose, der eine Jacke braucht und von der Bahnhofsmission an die Kleiderkammer weitergeleitet wird.

Die erste Aufgabe für die Aushilfs-Ehrenamtliche steht gleich bei Dienstbeginn an. Vor dem Büro an Gleis 1 wartet eine Frau im Rollstuhl und fragt nach einem Kaffee. Sie ist bei Renzmann und Bergmann bereits bekannt. „Sie hat psychische



Mit dem Rollstuhl verreisen ist gar nicht so leicht. Jörn Renzmann, ein Ehrenamtlicher der Bahnhofsmission, und seine DK-Aushilfe können weiterhelfen. Foto: Rössle

WIR PACKEN AN

Endlich Ferien! Raus in die Sonne und ab in den Urlaub. Was so einfach klingt, bleibt auch in diesen Tagen für viele Ingolstädter nur ein Traum. Denn die Sommerzeit ist nicht immer automatisch Urlaubszeit. Auch in Ingolstadt gibt es viele Menschen, die trotz Ferien arbeiten müssen. Für einige von ihnen sind die Wochen im August und Anfang September sogar mit jeder Menge Stress verbunden. Sie arbeiten beim Gartenamt, auf



einer der zahlreichen Baustellen, bei der Bahnhofsmission oder anderswo. Ein bisschen Hilfe und Entlastung sind da sicher willkommen. Die Lokalredaktion des DONAUKURIER in In-

golstadt will einen Teil dazu beitragen. In der Serie „DK-Ferienjob“ schlüpfen Redakteure in verschiedene Berufe und übernehmen eine Zeit lang neue, ungewohnte Aufgaben. Das Ziel: Wer schon keinen Urlaub nehmen kann, soll wenigstens für ein paar Stunden Unterstützung bekommen.

Heute greifen wir den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Ingolstädter Bahnhofsmission an den Gleisen unter die Arme. DK

Probleme, will aber keine Hilfe annehmen“, erklärt Renzmann, während seine Helferin den Kaffee kocht und zwei Leberwurstbrote zubereitet. Die Seniorin, die mit dem Zug jeden Tag von Bahnhof zu Bahnhof reist, erzählt von ihren Problemen. Der Mann sei verschwunden, aus der Wohnung sei sie rausgeworfen worden und in Pflegeheimen wolle man sie einsperren. Tröstende Worte reichen hier wohl nicht, plötzlich fängt die Frau zu weinen an.

Heike Bergmann nimmt sich ihrer an, denn laut Renzmanns Spickzettel fährt jeden Moment der nächste Zug ein und ein guter Bahnhofsmissionar muss dann natürlich zur Stelle sein. „Solche Fälle darf man nicht so an sich ranlassen“, sagt der 63-Jährige, der sich als „Unruheständler“ bezeichnet. Seit über einem Jahr ist Renzmann als einer von vier Männern bei der Bahnhofsmission dabei. „Um mich geistig fit zu halten, unter Leuten zu sein und in Bewegung zu bleiben.“

Bewegung kommt bei der Bahnhofsmission tatsächlich nicht zu kurz. Von Gleis zu Gleis geht es treppauf, treppab – doch heute benötigt kaum jemand Hilfe beim Koffertragen. Nur ein junger Mann, der mit seinem vollbepackten Fahrrad vor der Treppe steht und zweifelnd nach unten sieht, wird auf den Lift aufmerksam gemacht. „Man sollte sich nicht aufdrängen, aber manchmal sehe ich, wo ich helfen kann“, sagt Renzmann.

Dann gibt es doch etwas zu tun: An Gleis 2 steht ein Rollstuhlfahrer und wartet auf den

12.05-Uhr-Zug Richtung München. Gern nimmt er Hilfe beim Einsteigen an und erzählt aus seinem Leben, bis der Zug einfährt. „Durchblutungsstörung, hab’ ich geerbt“, sagt der Mann, der nach Rohrbach will. „Meinem Onkel haben sie beide Beine abgenommen, ich hab’ nur am Unterschenkel eine Prothese – bis jetzt.“

Als der Zug steht, muss er bis zum letzten Waggon fahren, wo Platz für den Rollstuhl ist. Schon springt ihm ein Schaffner entgegen. Die schwache Volontärin würde sich über männliche Unterstützung beim Rollstuhlheben freuen. Doch es kommt anders. „Sind Sie angemeldet?“, ruft der Schaffner in – milde ausgedrückt – ungedul-

„Man sollte sich nicht aufdrängen.“

Jörn Renzmann, ehrenamtlicher Helfer

digem Ton. Wenn der Rollstuhlfahrer nicht angemeldet sei, dürfe er ihm nicht helfen. „Ist das eine dienstliche Anordnung?“, fragt Jörn Renzmann, während er den Rollstuhl selbst die Stufen hochhebt. Der Schaffner bleibt eisern. Auch beim Aussteigen könne er dem Mann nicht helfen. „Wenn er nicht angemeldet ist, darf ich nicht“, sagt er. „Wenn er Pech hat, fährt er dann halt bis München.“

Der Rollstuhlfahrer regt sich gar nicht auf – Unfreundlichkeiten gehören offenbar zu seinem Alltag. Jörn Renzmann und seine Aushilfe bleiben empört zurück. „So was hab’ ich noch nie erlebt“, sagt Renzmann. Der Vorfall sei ein gutes Beispiel, warum die Bahnhofsmission gebraucht wird. Also auf zum nächsten Gleis, die Augen stets offen gehalten nach hilfesuchenden Blicken.

ANZEIGE

10. Stadtteilstfest Münchener Straße

Sonntag, 24. August, ab 11 Uhr

Ingolstadt, Münchener Straße 64 im Innenhof

Ortsverband INGOLSTADT MÜNCHENER STRASSE

Schöne Stunden

Unterhaltung für Groß und Klein im Prinzenviertel

Ingolstadt (oh) In diesem Jahr zum 10. Mal lädt der CSU-Ortsverband Münchener Straße am Sonntag, 24. August, zu seinem traditionellen Stadtteilstfest ein. Besucher können mit Freunden, Nachbarn und der ganzen Familie in geselliger Runde einen kurzweiligen Sonntag verbringen.

Pünktlich um 11 Uhr wird mit dem Anblasen durch die Jagdhornbläser und dem Anzapfen des ersten Fasses Festbier durch den Schirmherrn Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel das Fest eröffnet.

Mittagstisch

Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, zu familienfreundlichen Preisen den Mittagstisch zu genießen. Angeboten werden neben Schweinebraten und verschiedenen Salaten auch bayerische Grillspezialitäten, Käse und Fischsemmeln.

Der Nachmittag kann bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen für Gespräche im Schatten der Bäume des neuen Festplatzes genutzt werden. Abgerundet wird das kulinarische Angebot ab circa 17 Uhr mit Steckerlfisch vom Holzkohlegrill.

Ausgeschenkt wird neben den Getränken von Herrnbräu auch ein begrenztes Kontingent vom Schwalbenbräu, der Stadtteilstfestbrauerei am Pulverl.

Für Unterhaltung und Abwechslung ist bestens gesorgt. Neben den Angeboten der Freiwilligen Feuerwehr Unsern Herrn und den Johannitern aus der unmittelbaren Nachbarschaft gibt

es auch zahlreiche Attraktionen für die Kinder: Stadtteilquiz, Hüpfburg, Kickern, Fußballgeschicklichkeitsspiel, Kinderschminken und Luftballonwettbewerb.

Taekwondo-Vorführung

Auch in diesem Jahr können sich die Besucher auf den eindrucksvollen Auftritt des Taekwondo-Großmeisters Fritz Flat-

nitzer mit seinen Schülern freuen.

Der neue Festplatz befindet sich direkt neben dem alten Platz hinter den Häusern im gemütlichen Innenhof des Prinzenviertels.

Parkmöglichkeiten am Hauptbahnhof sowie die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel bieten jedermann die Möglichkeit, das Fest zu besuchen.



Kulinarische Spezialitäten, gute Gespräche und Spiel und Spaß für die Kinder: Beim Stadtteilstfest des CSU-Ortsverbands Ingolstadt Münchener Straße lässt sich ein gemütlicher Sonntag-Nachmittag verbringen. Fotos: Weichselbaumer



Regionale Produkte unserer Landwirte handwerklich verarbeitet!

Fleisch- und Wurstwaren auf höchstem Niveau.

Metzgerei Joseph Huber
Lechermannstr. 21,
85051 IN-Hundszell
5 x in und um Ingolstadt

WWW.JOSEPH-HUBER.DE

Herzlich willkommen!

Gartenbau & Dienstleistungen
Michael Finkenzeller

Prinz-Leopold-Straße 11 · 85051 Ingolstadt
Telefon/Fax: 08 41 / 9 71 30 38
Mobil: 0171 / 7 02 69 82
E-Mail: m.finkenzeller@web.de

LKW-Kran zur Verfügung

Bekannt und beliebt vom Barthelmarkt und den Volksfesten der Region!
Erhältlich in 0,5 l und 0,33 l

Herrliches Bier mit Tradition.
Original bayerisches Festbier.

Herrliches Herrnbräu

Joachim Männer
BESTATTUNGEN

Alwin Pfaff · Inhaber und Geschäftsführer

Tel. 08 41 / 97 53 23

3x in Ingolstadt

Hauptsitz: Münchener Str. 145 · Filialen: in Manching und Geisenfeld
E-Mail: info@bestattungen-maenner.de · www.bestattungen-maenner.de

Wöhrls Hofladen
Gutes vom Bauern

Familie Franz Wöhrl
Aubürgerstraße 11
85051 Ingolstadt-
Unsern Herrn
Telefon
08 41 / 7 38 11

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 8.00-18.00 Uhr
Sa.: 7.00-13.00 Uhr